

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Einleitung]

[urn:nbn:de:bsz:31-344950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-344950)

Wir haben bereits in unserem letzten Jahresberichte der Schicksalsschläge gedacht, welche dem verflossenen Jahre den Typus eines schweren Trauerjahres aufgedrückt haben. Gesteigert wurde für uns der Schmerz über die herben Ereignisse noch durch die Sorge, welche das Hervortreten eines beängstigenden Augenleidens unserer hohen Protektorin über uns brachte.

Zeitweise machten sich diese schmerzlichen Vorgänge auch für unser Vereinsleben fühlbar; in nicht zu langen Pausen wurden aber alle Beziehungen wieder aufgenommen. Mit wunderbarer Seelenstärke und Ergebung haben Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin sich trotz der tiefen Trauer über die unsäglichen Verluste und des eigenen Leidens zuerst die Erledigung der dringenden Geschäfte, dann die ganze Leitung wieder übernommen, so daß am 6. November v. J. selbst die Abhaltung der Landesversammlung stattfinden konnte.

Von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta hat sich unser Verein wiederholter Aeußerungen fortdauernder Huld und seitens Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs, der Erbgroßherzogin Silda und der Kronprinzessin Victoria von Schweden und Norwegen, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Marie von Baden und anderer fürstlicher und hochstehender Damen des Besuches verschiedener Anstalten und Versammlungen zu erfreuen gehabt.

Neben all' den schweren Leiden, welche das verflossene Jahr über uns gebracht, dürfen wir doch eines Freudenfestes im Schoße des Großherzoglichen Hauses, der Feier der silbernen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm nicht vergessen, zu welcher unser Verein seine Glückwünsche durch Ueberreichung einer Adresse darbringen durfte. Wie alle solche Vorgänge im Großherzoglichen Hause hat auch dieser den Anlaß zu reichen Spenden für einzelne Vereinsanstalten gegeben, wovon weiter unten Erwähnung geschehen wird.

Von der Entwicklung unseres Vereins können wir, wie aus dem Nachfolgenden zu entnehmen sein wird, auch von diesem sonst so schweren Jahre doch gar manche erfreuliche Fortschritte verzeichnen.

Im Bestande der Gesamtleitung des Vereins, dem Centralcomite, ist durch den Tod des Herrn Bauraths Kerler, der in der Blüthe der Jahre dahin gerafft wurde, eine schmerzliche Lücke entstanden. Mit Liebe und Eifer hatte derselbe sich der Leitung der Geschäfte der Abtheilung IV gewidmet; ein dankbares Gedächtniß wird ihm seitens des Vereins bewahrt werden. An seine Stelle hatte Herr Major a. D. Sievert die Güte einzutreten. Am Jahreschlusse war das Centralcomite zusammengesetzt aus

dem Generalsekretär Geheimerath Sachs, den Abtheilungspräsidentinnen: Freifrau von Kettner Excellenz, Frau Geh. Hofrath Blaz und den Freifrauen Versteht und Hardenberg und den Geschäftsführern der vier Abtheilungen, den Herren Mentner Bartning, Kriegsath a. D. Krumel, Geheimen Referendar Freiherrn von Reck und Major a. D. Sievert.

Als Hilfskräfte haben sich um die Erledigung der Geschäfte sehr verdient gemacht die Herren Domänenrath Wirth durch Besorgung der vielfachen Korrespondenz wegen der Veranstaltung von Wanderkochkursen und der Ausbildung des Lehrpersonals für solche, sowie Herrn Finanzrath a. D. Müller durch seine Thätigkeit in verschiedenen Richtungen, insbesondere bei Versendung der Muster von Verbandsfachen an die Zweigvereine, bei den Sammlungen für Wasser- und Brandbeschädigte.

### **Thätigkeit des Vereins im Ganzen.**

Wie bereits im Vorstehenden kurz angedeutet, ist im verflossenen Jahre trotz der vielfachen schmerzlichen Ereignisse in der Weiterentwicklung der umfassenden Thätigkeit des Vereins kein Stillstand eingetreten. Aus der nachstehenden Darstellung wird zu entnehmen sein, daß der Verein wieder sowohl an äußerer Ausdehnung als an innerer Entwicklung gewonnen hat. Wir dürfen hier wohl ohne Ueberhebung aussprechen, daß die Bedeutung des Vereins und der Werth seiner Leistungen auf volkswirtschaftlichem, moralischem und humanitärem Gebiete in immer weiteren Kreisen anerkannt und geschätzt wird, daß Gemeinde, Kreis und Staat immer vielseitiger mit dem Vereine in Berührung treten, sich seiner Kräfte bedienen und ihm dafür in wohlwollender Weise Unterstützung zu Theil werden lassen und daß durch dieses gemeinsame Zusammenwirken mancherlei Erfolge erzielt werden, die bei dessen Ermangelung überhaupt nicht oder nur in ungenügender Weise befriedigt werden könnten. Im Einzelnen ist zu bemerken:

Zweigvereine wurden acht neu aufgenommen, ihre Zahl ist damit auf 132 angewachsen, der weiter unten folgende Abschnitt über die Zweigvereine wird die näheren Angaben hierwegen bringen. Die Wechselbeziehungen zwischen der Centralleitung und den Zweigvereinen sind fortgesetzt die denkbar befriedigendsten.

Die Jahresversammlung des Vereins hat, wie oben bereits angedeutet, am 6. November, diesmal in den Räumen des Großherzoglichen Schlosses dahier stattgefunden. Sie war zahlreicher als gewöhnlich besucht und außer durch die Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin auch durch die Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und der Gemahlin Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl, Ihrer Excellenz der Gräfin Rhena, beehrt. Die Berichterstattung über die Entwicklung des Vereins im Vorjahre, über die Armenpfleger-Konferenz von 1888, über die weitere Ausbreitung der Land-